

Mayonnaise gegen

APOTHEKER KRONE: *Man hört immer wieder, dass die Verbreitung und die Aktivität von Parasiten aufgrund des Klimawandels zunehmen, und dass sich vermehrt auch neue, bislang in Österreich nicht heimische Arten bei uns ansiedeln. Wenn man nun etwa die jüngste Meldung von einem „hartnäckigen Läusebefall an Eisenstädter Schulen“ liest – trifft dies auch auf Kopfläuse zu?*

A.O. UNIV.-PROF. DR. ANDREAS HASSL: Läuse haben ein sehr enges Temperaturspektrum und reagieren daher sehr sensibel auf größere Temperaturschwankungen. Doch Sie verbringen ihre ganze Exi-

stenz eng am menschlichen Körper, der ja im Normalfall eine äußerst konstante Temperatur aufweist. Insofern haben klimatische Veränderungen auf die Verbreitung der Läuse keinen Einfluss.

Meldungen über regionale „Ausbrüche“ sind also nicht auf parasitologische Mechanismen zurückzuführen?

Richtig. Das Ausmaß eines Befalls mit Kopfläusen hat vielmehr einen Zusammenhang mit persönlichen Ansichten zur Hygiene, ist also populationspezifisch bedingt. Ein weiterer Grund ist, dass manche Populationen oder auch Gemeinden

Tipps bei Läusebefall

- **Übertragung:** Jede Kontaktperson ist gefährdet. Fast immer erfolgt die Übertragung durch direkten Kopf zu Kopf Kontakt, sehr selten auch über Kopfbedeckungen, Bürsten oder andere Gegenstände.
- **Läusekontrolle:** Ein Befall kann nur durch sorgfältige, mehrmalige Untersuchung ausgeschlossen werden. Untersucht werden sollen alle, in deren Umgebung Läuse vorkommen, oder die ich am Kopf kratzen.
- **Vorbeugung:** Ist ein Befall in der Umgebung bekannt, erschwert das Zusammenbinden langer Haare die Übertragung.
- **Kommunikation:** Wenn Läuse gefunden werden, sollten andere die Umgebung (z.B. Schule, andere Eltern) benachrichtigt werden, um gemeinsam eine weitere Ausbreitung zu verhindern.
- **Behandlung:** Die Apotheke bietet verschiedene wirksame Möglichkeiten, den Läusebefall zu eliminieren. Die Gebrauchsanweisung der jeweiligen Produkte sollten aber genau befolgt werden, besonders auch im Hinblick auf eine spätere Wiederholung der Behandlung, damit alle Läuse und auch Nissen zuverlässig abgetötet werden.
- **Reinigung:** Bettbezüge oder ähnliches sollten bei mindestens 60 °C gewaschen werden, für andere Textilien oder textile Flächen sind in der Apotheke spezielle Reinigungsmittel erhältlich. Bürsten, Kämmen und andere Haarutensilien für 10 Minuten in heißes Wasser legen; jeder MitbewohnerIn sollte wenn möglich eigene Utensilien benutzen.

Der Parasitologe Univ.-Prof. Dr. Andreas Hassl widerlegt gängige Ansichten rund um den Läusebefall

sensibler reagieren als andere, oder dass die Schularztgesetze in verschiedenen Ländern unterschiedlich häufige Kontrollen vorschreiben. Und man weiß ja: Wo mehr kontrolliert wird,

wird auch mehr gefunden.

Wenn nun also in einer beliebigen Schule ein Läusebefall auftritt, dieser erfolgreich bekämpft wird und dann nach 4 Wochen erneut auftritt, so ist das eine ganz

Das neue Laus-Stop

Wirkt doppelt, mild und ohne Giftstoffe

Läusebefall gilt mittlerweile als die nach Erkältungen am häufigsten übertragene Kinderkrankheit. Der Schweizer Kräuterspezialist Rausch hat jetzt Laus-Stop entwickelt, das zuverlässig von Kopfläusen und Nissen befreit – natürlich, mild und ohne Giftstoffe. Eine spezielle Wirkstoffkombination aus Andiroba-, Raps- und Kokosöl sowie Quassiaessig erstickt nicht nur die Läuse, sondern greift auch die Chitinstruktur der Nissenmembran an und verhindert das Ausschlüpfen neuer Larven.

Einfaches Haarewaschen reicht nicht

Besonders nach den Sommerferien und im Herbst verbreiten sich die Kopfläuse, oft werden sie aus entfernten Reiseländern eingeschleppt. Und weil die Krabbeltiere gerne von Kopf zu Kopf wandern, sind häufig

ganze Kindergärten oder Schulklassen betroffen. Deshalb müssen Eltern aufpassen: Wenn das Kind sich am Kopf kratzt, wenn die Haut hinter den Ohren, am Haaransatz und im Nacken gerötet ist, könnten Läuse die Ursache sein. Dann heißt es schnell handeln! Die Läuse müssen gründlich und nachhaltig bekämpft werden, denn durch einfaches Haarewaschen lassen sie sich nicht beseitigen.

Laus-Stop von Rausch: ausschließlich natürliche Wirkstoffe

Dagegen halfen früher nur Arzneien, die oftmals synthetisch hergestellte, giftige Insektizide enthielten. Das neue Rausch Laus-Stop bekämpft die Läuse ausschließlich mit natürlichen



Läuse?

typische, keineswegs ungewöhnliche Situation. Wird dieser Umstand dann als „hartnäckiger“ Lausbefall bezeichnet, dann ist das nicht ein parasitologisch auffälliges Phänomen, sondern lediglich das Ergebnis erhöhter Sensibilität. Die epidemiologische Situation ist in Österreich generell überregional vergleichbar, Anhaltspunkte für regionale

oder saisonale Häufungen bestehen aus wissenschaftlicher Sicht nicht.

Auch nicht in Bezug auf das Einwandern exotischer Lausarten?

Global gesehen besteht in manchen Regionen durchaus ein deutlich höherer Lausbefall, dies gilt insbesondere für Kleiderläuse und Schamläuse. Exotische Lausarten gibt es aber nicht, und die



**A.o. Univ.-Prof.
Dr. Andreas Hassl**

Abteilung für Parasitologie am klinischen Institut für Hygiene und medizinische Mikrobiologie



Promotion

von Rausch



Wirkstoffen. Die Laus-Stop-Creme muss reichlich und ganzflächig auf die trockene Kopfhaut aufgetragen werden und soll dann 15–20 Minuten einwirken, bevor sie mit lauwarmem Wasser ausgespült wird. Danach müssen die Haare vom Ansatz aus sorgfältig mit einem doppelreihigen und engzahnigen Nissenkamm ausgekämmt werden, um die Nissen und Läuse zu entfernen. Anschließend wird der Kopf mit Weidenrinden-Shampoo gewaschen. Gegebenenfalls muss das Ganze nach 7 Tagen wiederholt werden, denn eine einzige Laus reicht schon aus, um den juckenden Kreislauf erneut in Gang zu setzen.

Prophylaxe: Weidenrinden-Shampoo von Rausch

Rausch Laus-Stop ist ab sofort in Österreichs Apotheken erhältlich. Als Aktivschutz vor Lausbefall empfiehlt der Schweizer Kräu-

terhaarspezialist Rausch das bewährte Rausch Weidenrinden-Shampoo. Die prophylaktische Wirkung von Weidenrinde wurde an über 1.700 Schulkindern bestätigt.

Informationen unter www.rausch.ch



Laus hat auch keine „direkte Konkurrenz“ durch ähnliche, in derselben ökologischen Nische lebende Parasitenarten.

Es gibt weltweit nur 3 Läusearten: Schamläuse, deren Befall als Geschlechtskrankheit zu betrachten ist, haben epidemiologisch keine Bedeutung. Kleiderläuse wiederum treten nur in großen Lagern oder bei großen Heeresbewegungen auf, sind aber in Österreich nur ganz vereinzelt anzutreffen. Kopfläuse hingegen sind in Schulen bei Kindern zwischen 5 und 12 Jahren ein



Der parasitäre Kopflausbefall (*Pediculus humanus capitis*) betrifft zumeist Kinder und deren Kontaktpersonen

sehr häufiges Problem, das epidemiologisch nur sehr ganz schlecht in den Griff zu kriegen ist.

Welche Hinweise sollte man im Beratungsgespräch zu Läusemitteln geben?

Das einzelne Kind ist mit den heute erhältlichen Präparaten sehr gut lausfrei zu bekommen. Entscheidend ist aber, dass alle Kontaktpersonen ebenfalls behandelt werden müssen, also nicht nur alle Klassenkameraden, sondern auch Spielkameraden, Geschwister, Eltern und so weiter. Das ist in der Praxis nie vollständig durchführbar. Wird also bei Kindern ein Lausbefall festgestellt, so muss es zuhause bleiben, wo die Läuse von den Eltern in der Regel fachgerecht eliminiert werden. Darf es dann wieder in die Schule, wird es dann oft nach ein paar Wochen wieder Läuse mit nach hause bringen. Dies stellt aber kein Versagen des Lausmittels dar, sondern ist vielmehr ein typischer Verlauf. Das sollte den Eltern unbedingt mitgeteilt werden, zusammen mit dem wichtigen Hinweis auf die Mitbehandlung möglichst aller Kontaktpersonen.

Und noch ein Hinweis: Derzeit ist es offenbar große Mode, den Kopf mit Mayonnaise einzureiben, um einen Lausbefall loszuwerden. Das ist zwecklos! Einer Laus kann man die Stigmen, also die Atemrohr-Enden, mit einer fetthaltigen Creme nicht verschmieren, wie das etwa bei einer bestimmten Art von Zecken gelingen kann (abgesehen davon, dass dieses Vorgehen auch bei Zecken nicht empfohlen wird.)

NEU: S.Calon® 3-Phasen-Läuse-Stopp

Promotion

Seit September steht ein neues, dreiteiliges Anti-Läuse-Komplettprogramm zur aktiven Bekämpfung von Kopfläusen apothekenexklusiv zur Verfügung. S.Calon® zeichnet sich durch erwiesene Wirksamkeit ohne Giftstoffe, hohe Sicherheit und gute Verträglichkeit aus. S.Calon® verhindert die Vermehrung von Läusen und schützt vor erneutem Befall. Die Anwendung ist einfach und verständlich erklärt (Beipackzettel in acht Sprachen), die hohe Ergiebigkeit erlaubt Mehrfachanwendungen.

Das S.Calon®-Konzept besteht aus drei Phasen (Shampoo auch einzeln erhältlich):

- I. Läuse-Shampoo (100 ml-Packung mit Nissenkamm)
- II. Läuse-Waschmittel (100 ml)

III. Läuse-Umgebungsspray (100 ml)

S.Calon® forte Shampoo enthält natürliche Wirkstoffe (Kokosöl, Citriodol) und hat einen angenehmen Zitronenduft. Die Behandlung ist schonend, unkompliziert und effizient. Anwendung: 20–30 ml in feuchtes Haar einmassieren, aufschäumen und in Handtuch einhüllen. Einwirkzeit: 15 (Akutbefall) bzw. 3–5 Minuten (Vorbeugung). Danach mit Warmwasser ausspülen, handtuchtrockenes Haar mit dem Nissenkamm durchkämmen, bei Bedarf mit Essigwasser nachspülen.

S.Calon® Waschmittel wird direkt zum gewohnten Waschmittel hinzugefügt und kann bei jedem Waschprogramm verwendet werden. Enthält neben Kokosöl und Geraniol auch

waschaktive Substanzen. Die Wirkung setzt bereits ab einer Waschttemperatur von 30 Grad ein. Dosierung: 2 Messbecher (10 ml).

S.Calon® Umgebungsspray ist die ideale Ergänzung zur wirksamen Beseitigung von Läusen und Nissen. Anwendung: Auf die betroffenen Textilflächen sprühen (z.B. Sofa, Matratze, Autositze). Nach dem Trocknen gründlich absaugen.

